

## Die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung

Rund 150.000 Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten übernehmen in Deutschland die ambulante medizinische Versorgung. Dass alles reibungslos funktioniert, dafür sorgen die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen):

Sie schließen für alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten mit allen gesetzlichen Krankenkassen Verträge über die ambulante Versorgung ab. So können Patienten jeden Arzt oder Psychotherapeuten aufsuchen, egal in welcher Krankenkasse sie versichert sind.

Sie gewährleisten eine ambulante Versorgung zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Sie überprüfen die Qualifikationen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten, kontrollieren die medizinischen Apparaturen sowie die Qualität der Untersuchungen.

Der Dachverband der 17 KVen in Deutschland ist die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV).

Der Impfkalender auf der umliegenden Seite orientiert sich an den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO).

Nach den Empfehlungen der Sächsischen Impfkommission (SIKO) gelten bei einigen Schutzimpfungen (z. B. Polioauffrischung alle 10 Jahre, Impfung gegen Rotaviren, Impfung gegen Herpes zoster) abweichende bzw. zusätzliche Empfehlungen, die für Versicherte in Sachsen auch von einigen Krankenkassen als Satzungsleistung angeboten werden.

Ihr Arzt wird Sie diesbezüglich beraten. Wichtige Informationen zu den Schutzimpfungen können Sie auch im Internet unter [www.kvs-sachsen.de/buerger/impfen](http://www.kvs-sachsen.de/buerger/impfen) abrufen.

## Früherkennung – Angebote nutzen, Risiken rechtzeitig erkennen

Warum zum Arzt gehen, wenn einem nichts weh tut? Doch viele Krankheiten – wie ein Bluthochdruck oder erhöhte Blutfette – beginnen unauffällig, können aber zu ernsthaften Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis hin zu Herzinfarkt und Schlaganfall führen.

Durch Früherkennungsuntersuchungen können Risiken frühzeitig entdeckt werden, sodass die Beschwerden im Idealfall gar nicht erst auftreten.

Deshalb: Nutzen Sie das Angebot. Vereinbaren Sie bei Ihrem Arzt einen Termin. Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse haben Sie Anspruch auf eine ganze Reihe von Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen.



Eine Präventionsinitiative der KVen und der KBV



## Prävention – Machen Sie mit.

Persönlicher Präventions-Fahrplan für:		
Nächster Impftermin:	_____	Praxis-Kontakt
▶ Nächster Termin für den Check-up 35	_____	Praxis-Kontakt
Nächster Termin zur Krebsfrüherkennung: ▶ Hautkrebs-Check ▶ Früherkennung Darmkrebs	_____	Praxis-Kontakt
Außerdem für Frauen: ▶ Früherkennung Gebärmutterhalskrebs und Krebserkrankungen des Genitales ▶ Früherkennung Brustkrebs	_____	Praxis-Kontakt
Außerdem für Männer: ▶ Früherkennung Krebserkrankungen der Prostata und des äußeren Genitales	_____	Praxis-Kontakt

Praxisstempel

Gestaltung: Luecken-Design, Fotos: getty images (Titel), Vetta Collection (Innen)



## Der Vorsorge-Checker

Ihr persönliches Präventionsprogramm

# Früherkennungsuntersuchungen der gesetzlichen Krankenversicherung auf einen Blick

Die folgenden Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen gehören zum Leistungsangebot der gesetzlichen Krankenkassen, das für Sie kostenfrei ist.

Alter	FRAUEN		MÄNNER	
	Untersuchung	Was wird gemacht?	Untersuchung	Was wird gemacht?
Ab 20 Jahren	<b>Früherkennung Gebärmutterhalskrebs und Krebserkrankungen des Genitales</b>	einmalig im Alter von 20 bis 22 Jahren: Beratung zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs jährlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin)</li> <li>Untersuchung der Geschlechtsorgane</li> <li>Gewebeabstrich vom Muttermund und aus dem Gebärmutterhalskanal; im Anschluss mikroskopische Untersuchung der Zellen</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>		
Zusätzlich ab 30 Jahren	<b>Früherkennung Brustkrebs</b>	jährlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Abtasten der Brust und der örtlichen Lymphknoten (Achselhöhlen)</li> <li>Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust</li> </ul>		
Ab 35 Jahren	<b>Check-up 35: Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Nierenerkrankungen</b>	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin)</li> <li>körperliche Untersuchung</li> <li>Kontrolle des Cholesterins und des Blutzuckers</li> <li>Kontrolle des Urins</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>	<b>Check-up 35: Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Nierenerkrankungen</b>	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten)</li> <li>körperliche Untersuchung</li> <li>Kontrolle des Cholesterins und des Blutzuckers</li> <li>Kontrolle des Urins</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>
Ab 35 Jahren	<b>Früherkennung Hautkrebs</b>	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin)</li> <li>Untersuchung der gesamten Haut</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>	<b>Früherkennung Hautkrebs</b>	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten)</li> <li>Untersuchung der gesamten Haut</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>
Ab 45 Jahren			<b>Früherkennung Krebserkrankungen der Prostata und des äußeren Genitales</b>	jährlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten)</li> <li>Inspektion und Abtasten der äußeren Geschlechtsorgane</li> <li>Enddarmaustastung zur Untersuchung der Prostata</li> <li>Untersuchung örtlicher Lymphknoten</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>
Ab 50 Jahren	<b>Früherkennung Darmkrebs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms</li> </ul> jährlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl</li> </ul>	<b>Früherkennung Darmkrebs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms</li> </ul> jährlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl</li> </ul>
	<b>Früherkennung Brustkrebs – Mammographie-Screening</b>	alle zwei Jahre bis zum Ende des 70. Lebensjahres (Sie werden per Post zur Untersuchung eingeladen): <ul style="list-style-type: none"> <li>Gezielte Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin)</li> <li>Röntgen-Untersuchung (Mammographie-Screening) der Brust</li> <li>Information über das Untersuchungsergebnis</li> </ul>		
Ab 55 Jahren	<b>Früherkennung Darmkrebs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zweite Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms</li> <li>Patientenaufklärung zur Koloskopie</li> <li>Darmspiegelung (Koloskopie)</li> </ul> nach zehn Jahren: <ul style="list-style-type: none"> <li>zweite Darmspiegelung</li> </ul> oder alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl</li> </ul>	<b>Früherkennung Darmkrebs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zweite Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms</li> <li>Patientenaufklärung zur Koloskopie</li> <li>Darmspiegelung (Koloskopie)</li> </ul> nach zehn Jahren: <ul style="list-style-type: none"> <li>zweite Darmspiegelung</li> </ul> oder alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl</li> </ul>

# Nicht vergessen: Impfschutz aufbauen – und auffrischen lassen

Impfen ist eine der einfachsten und wirksamsten vorbeugenden Maßnahmen zum Schutz vor schweren Infektionskrankheiten. Wichtig dabei: Impfungen müssen in regelmäßigen Abständen aufgefrischt werden, damit der Schutz erhalten bleibt. Deshalb sind sie nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein Thema. Sprechen Sie Ihren Arzt auf Ihren Impfschutz an. Er wird Sie beraten.

empfohlenes Impfalter	IMPFUNGEN											
	Diphtherie	Wundstarrkrampf (Tetanus)	Keuchhusten (Pertussis)	Haemophilus influenzae Typ b (Hib)	Kinderlähmung (Polio-myelitis)	Hepatitis B	Masern, Mumps, Röteln	Windpocken	Influenza	Pneumokokken	Meningokokken	Humane Papillomaviren (HPV)****
2 Monate	1.	1.	1.	1.	1.	1.				1.		
3 Monate	2.	2.	2.	2.*	2.*	2.*				2.		
4 Monate	3.	3.	3.	3.	3.	3.				3.		
11-14 Monate	4.	4.	4.	4.	4.	4.	1.	1.		4.		
15-23 Monate							2.	2.			1.	
5-6 Jahre	A	A	A									
9-11 Jahre	A	A	A		A							
12-17 Jahre												SM
ab 18 Jahre	**** A	**** A	*** A							S#		
ab 60 Jahre									S**	S***		

Hinweis: Die oben genannten Impfungen entsprechen den Standard-Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts. Es gibt weitere Empfehlungen für Frauen im gebärfähigen Alter, bestimmte Risiko- und Berufsgruppen, für Reisen etc., die aus Platzgründen nicht aufgeführt sind. Sprechen Sie Ihren Arzt ggf. darauf an. Generell empfiehlt die STIKO, versäumte Impfungen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr nachzuholen.

A Auffrischung  
 S Standardimpfung  
 SM Standardimpfung für Mädchen  
 # Masern-Impfung für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen, die noch gar nicht oder nur einmal in der Kindheit geimpft wurden oder deren Impfstatus unklar ist  
 \* bei bestimmten Impfstoffen kann dieser Impftermin entfallen  
 \*\* jährlich mit aktuellem Impfstoff  
 \*\*\* Wiederimpfung alle 5 Jahre (nur bei bestimmten Indikationen)  
 \*\*\*\* Wiederimpfung alle 10 Jahre  
 \*\*\*\*\* Grundimmunisierung mit 3 Dosen für alle Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren  
 \*\*\* einmalig im Erwachsenenalter  
 Stand: Dezember 2012